

Heinz Währisch, 1. Sekretär der Kreisleitung der SED Weißwasser

Die vorwärtsdrängende Kraft in den Brigaden

Nach dem Abschluß der Parteiwahlen 1977 hatte das Sekretariat der Kreisleitung Weißwasser alle Parteigruppenorganisatoren des Kreises zu einer Beratung eingeladen. Es war die erste zentrale Zusammenkunft überhaupt, die wir mit so einem Teilnehmerkreis veranstalteten. In unserer Absicht lag, all den Genossen, die in dieses Ehrenamt gewählt worden waren, eine direkte, unmittelbare Hilfe und Anleitung zu gewähren, sie mit ausführlichen Informationen für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit auszustatten.

Wie im Bericht des Politbüros an die 6. Tagung des Zentralkomitees betont wird, gewinnt ja im Rahmen der Tätigkeit der Grundorganisationen die Arbeit der Parteigruppen immer mehr an Bedeutung, insbesondere für die Erziehung aller Genossen zu hoher Disziplin bei der Durchführung der Beschlüsse des IX. Parteitages. Darum werden auch die Kreisleitungen sowie die Leitungen der Grundorganisationen aufgefordert, die Parteigruppen durch wirksame Anleitung und Unterstützung zu befähigen, „daß sie lebendiger und beweglicher auf Probleme im Arbeitskollektiv und im Betrieb, auf Fragen zum Plangeschehen und zu aktuellen politischen Ereignissen reagieren“.

Auch die Ergebnisse der Parteiwahlen in unserem Kreis verdeutlichen: Die weitere Stärkung der Kampfkraft der Grundorganisationen wird in zunehmendem Maße durch die politisch-ideologische Wirksamkeit der Parteigruppen gewährleistet. Sie sind der Motor im Arbeitskollektiv. Über die Parteigruppen als kleinste Einheiten der SED lenken die Grundorganisationen die Initiative der Werktätigen auf die in den Beschlüssen des IX. Parteitages gewiesenen Ziele, festigen sie den Klassenstandpunkt der Werktätigen, ihr sozialistisches Bewußtsein.

Kontinuität wird gewährleistet

Gut bewährt haben sich in unserem Kreis Aktionsprogramme der Parteigruppen. Sie enthalten auf der Grundlage der Beschlüsse der Grundorganisationen für einen überschaubaren Zeitraum die Ziele der Parteigruppe und bestimmen den konkreten Anteil, den die Genossen zur Stärkung der Kampfkraft der Grundorganisationen sowie zur Erfüllung und gezielten Überbietung der volkswirtschaftlichen Planaufgaben zu leisten haben - durch ihr überzeugendes politisch-ideologisches Wirken im Arbeitskollektiv, durch ihren Einfluß in den Massenorganisationen und im Wohngebiet. Mit diesen Arbeitsprogrammen wird ein planmäßigeres, kontinuierlicheres Wirken der Parteigruppen gewährleistet, gerichtet auf die Schwerpunkte der Tätigkeit der Grundorganisationen.

So erklärte auf unserem Erfahrungsaustausch Genosse Helmut Jenke, Parteigruppenorganisator im Kraftwerk Boxberg: „Was ist uns aus dem Studium der Dokumente des IX. Parteitages und

Herr über zwölf Siemens-Martin-Öfen im Stahl- und Walzwerk Brandenburg ist Genosse Volkmar Engelmann im Leitstand des Stahlwerkes. Informationen von jedem Ofen fließen hier zusammen, werden von moderner Rechentechnik ausgewertet und bilden die Grundlage für eine optimale und kontinuierliche Stahlproduktion und -Verarbeitung.

Foto: ADN-ZB/Busch

